Stadt Dardesheim

Dardesheimer Windblatt

Wenn die Bäume grünen und blühen, die Rapsfelder ihr gelbes Band ausbreiten, es überall nach Grillen riecht und man abends wieder draußen sitzen kann, dann ist Mai – die für uns schönste Zeit des Jahres. Dann beginnt in Dardesheim die Festivalsaison. Seit neun Jahren ist unser Festival eines der ersten und wir feiern damit den Auftakt der Open Air-Saison.

Wenn wir ein bisschen in der Vergangenheit kramen, begann alles 2004 mit einer Spinnerei von einer Gruppe musikverliebter Jugendlicher, die nicht so recht wusste, was sie mit ihrer neu gewonnenen Freizeit nach Schulende, zwischen Studium und Arbeitsalltag, anfangen sollte. Wir wollten rocken und das taten wir. Wir träumten von Woodstock, von Rock am Ring, von Freiheit und wollten „.....Teil einer Jugendbewegung sein“ (Tocotronic, 1995). Wir gründeten einen kleinen Verein und setzten die Spinnerei in die Tat um. Rock im Mai war geboren und fand zum allerersten Mal mit befreundeten Bands und Technikern aus der Umgebung sowie zahlreicher Unterstützung von den ansässigen Firmen und Vereinen auf dem ehemaligen Volksfestgelände Hinterm Knick statt. Damals mögen es 600 Besucher gewesen sein. Für uns ein großer Erfolg.

Inzwischen sind der Verein, das Festival und wir gewachsen. Vor fünf Jahren hatten wir das große Glück, einen einzigartigen Ort für unser Festival zu finden. Mit Blick auf das Harzvorland, umgeben von 33 Windkraftanlagen, findet Rock im Mai seit 2008 auf dem Windparkgelände statt. Das macht unser Festival außergewöhnlich, ebenso wie die Tatsache, dass wir die Musikanlage, das Licht, die Kaffeemaschinen oder die Zapfanlage im Bierwagen mit regenerativem Strom betreiben können. Damit gehören wir zu den ersten musikalischen Großveranstaltungen, bei denen mit grüner Energie gerockt wird. Das verdanken wir auch unserem Sponsor Harz Energie, der uns seit zwei Jahren tatkräftig dabei unterstützt.

In diesem Jahr findet unser Open Air am letzten Maiwochenende statt und wir haben das Programm etwas aufpoliert. Am Freitagabend wird nach wie vor der Bandcontest ausgetragen, bei dem aber nur drei statt sechs Bands im Finale stehen. Dafür wird das Rahmenprogramm um überregionale Bands wie die Indiepopper TONBANDGERÄT aus Hamburg erweitert. Die haben im letzten Jahr den New Music Award der deutschen Radioprogramme gewonnen und ihre Single „Irgendwie anders“ wird seitdem rauf und runter gespielt.

Am Samstag laden wir schon zu 11 Uhr auf das Festivalgelände ein. Es wird gefrühschoppt mit frisch gezapftem Bier und Hausschlachtewurst, um sich für den bevorstehenden Tag voller Live-Musik zu stärken. Für die kleinen Gäste sind eine Hüpfburg und andere Spielmöglichkeiten organisiert. Denn Kinder, das ist euer Tag! Als Begleitung gibt unser Stadtorchester den Ton an, etwa zur Mittagszeit. Ab 13 Uhr wird auf der Bühne weitergerockt. Am Samstagabend spielen viele regionale Bands wie KATZENBIZZ aus Badersleben oder PERMANENT DAYLIGHT aus Osterwieck. Mit ihnen stehen aber auch national bekannte Musiker auf der Bühne, so der junge Roots-Reggae-Star SEBASTIAN STURM, der ehemalige Leadsänger der Band Joint Venture GÖTZ WIDMANN und SCHERBEKONTRABASS – die Rio Reiser / Ton- Steine-Scherben-Coverband.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie in diesem Jahr beim Rock im Mai vorbeischauen. Wir möchten kein reines Indierock-Festival veranstalten. Wir möchten vielmehr Generationen und Musikgeschmäcker vereinen und bemühen uns mit unserem Programm, sowohl den Festivalpunk, den Altrocker, den Tanzbären, das Indiegirl, den Hippie und alle anderen Musikbegeisterten anzusprechen.

Der Rock - im - Mai e.V.

5. Mai 2013: Tag der erneuerbaren Energien:

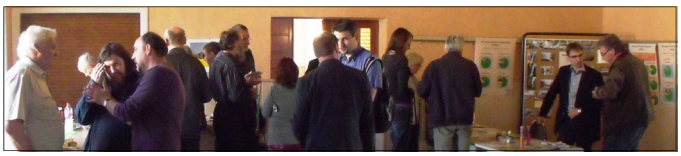
„Energiewende zum Anfassen“ in Dardesheim, Zilly und Osterwieck

Nachdem in diesem Jahr im Landkreis Harz kein zentraler Tag der erneuerbaren Energien geplant war, fand dieser am Sonntag, 5. Mai als „Tag der offenen Tür“ in Osterwieck und Dardesheim statt. Im Rahmen des Projektes SEC (Sozialwissenschaftliche Begleitung der Regenerativen Modellregion Harz) bereitete die Leitung der Forschungsgruppe Umweltpsychologie diesen Tag mit verschiedenen regionalen Akteuren vor. Veranstaltungsorte waren das Energieberatungszentrum Osterwieck (EBZ), Zilly und in Dardesheim das Zentrum, das Rathaus und der Windpark.

Im EBZ Osterwieck konnte man eine Testfahrt mit einem E-Bike oder Elektroauto machen. Nachmittags wurde der Film „Leben mit der Energiewende“ gezeigt. Es gab Informationen und Beratungen zu Infrarotmessungen und Energiesparmaßnahmen. Im Dardesheimer Rathaus war der Energielehrpfad des Landkreises Harz aufgebaut. Alle Interessenten konnten dort aktiv Energie erzeugen oder sich mit energiesparsame, Verbrauchsverhalten vertraut machen.

Unter Führung von Physiklehrer Ingo Stettin präsentierte die Sekundarschule Dardesheim das Projekt „Energiedetektive“. Dabei untersuchten die Schüler alltägliche häusliche Geräte auf ihren Energieverbrauch und zogen Vergleiche mit anderen Produkten. Auch das Problem der Energieverschwendung wurde untersucht und festgestellt, dass mit geändertem Verhalten viel Energie gespart werden könnte. Thomas Radach stellte den Gästen in einem Vortrag die Entwicklung von Dardesheim als „Stadt der erneuerbaren Energie“ vor. Anschließend wurde der energiepolitische Film "Die 4. Revolution“ gezeigt.

Im Eingangsbereich des Rathauses war auch der Demonstrationsstand der Leitwarte des Projektes „Regenerative Modellregion Harz“ geöffnet. Florian Schlögl und Stefan Funke vom Kasseler Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) erläuterten den Projektleitstand und gaben Informationen zu den Projektergebnissen von „RegModHarz“.



Nach dem Besuch der Informationsstände im Dardesheimer Rathaus nutzten die Besucher die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch

Vor dem Rathaus konnten Interessierte Elektroautos Probe fahren und die Funktion der Ladestationen kennen lernen. Neben dem Rathaus im Zentrum von Dardesheim war vormittags auch die Biogasanlage in Zilly für Besucher geöffnet. Lothar Pitschak von der Agrargenossenschaft Zilly/ Dardesheim erklärte dort den Besuchern die Biogasanlage, die neben 500 Kilowatt Strom demnächst über eine Erdleitung auch die Wasserburg und Kita mit regenerativer Nahwärme versorgen soll.

Im Windpark nutzten zahlreiche Gäste die Chance, Windkraftanlagen auch einmal von innen zu „beschnuppern“. Nähere Informationen gab es dabei von den Mitgliedern des Harz Regenerativ – Druiberg e.V. Bodo Weinhold, Thomas Radach und Ulrich Narup. In der Windarena auf dem Druiberg nutzte eine Besuchergruppe aus Niedersachsen unter Leitung von Dr. Andre Wüste und Prof. Peter Schmuck von der Uni Göttingen die Möglichkeit für eine kleine Ecotainmentveranstaltung zum Thema „Wind des Wandels“. Volker Marx präsentierte dazu musikalisch und textlich nachdenkliche Themen zur Energiewende. Alle Gäste fanden den Veranstaltungsort “Windarena“ einmalig schön.

Die Gäste mit der weitesten Anreise kamen diesmal übrigens aus dem Senegal. Sie zeigten sich sehr angetan von der hier erfahrbaren „Energiewende zum Anfassen“. Denn auch daheim bei ihnen geht es um die zukünftige Versorgung der Bevölkerung z.B. mit erneuerbaren Energien.

Eine erfrischende Mischung aus Kultur und Energie konnten die Besucher des diesjährigen „Tages der erneuerbaren Energien“ genießen, hier in der Windarena auf dem Druiberg bei sonnigem Wetter mit herrlichem Ausblick auf das Harzpanorama

Elektro - Meisterbetrieb
Künne-elektrotechnik
Inh. Thomas Ohlhoff
● BERATUNG ● INSTALLATION ● VERKAUF ● SERVICE
Firma:
Am Kirchplatz 241a
38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736
Fax:(039422) 61 818
DAS HAND WERK
Privat:
Sürenstr. 218
38836 DARDESHEIM
Funk 0170 41 26 384
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Radach – Hydraulik
Dreherei - Industrieservice
Konstruktion – Fertigung – Reparatur von Hydraulikzylinder / Zubehör
Sürenstraße 210
38836 Dardesheim
Tel.:039422-61023
Fax.:039422-9754
Funk 0171-7867441
@-mail.:info@radach-hydraulik.de
www.radach-hydraulik.de

14. Mai 2013: Fröhlicher Empfang im Dardesheimer Rathaus zum 75. Geburtstag --

Zahlreiche Gratulanten beglückwünschen Rolf Dieter Künne

Kaum ein Dardesheimer ist so bekannt wie Ortsbürgermeister Rolf Dieter Künne. Auch mit 75 Jahren ist er für die „Stadt der Erneuerbaren Energie“ Tag für Tag aktiv. Seit nun 40 Jahren setzt er sich mit großer Leidenschaft für Dardesheim ein. Für alle Bürgerinnen und Bürger und ihre Anliegen hat er stets ein offenes Ohr - genauso wie für die vielen Medienvertreter von nah und fern, die sich Woche für Woche in Dardesheim melden - gerade jetzt in der Zeit der Energiewende. Sogar die Begrüßungsansprache an die zahlreichen Gäste seines Geburtstagsempfangs im Rathaus musste er kurz für eine wichtige Anfrage auf seinem Handy unterbrechen. Seine Gäste quittierten es mit schmunzelndem Verständnis.

Besonders erfreut zeigte sich Rolf-Dieter Künne (rechts) bei der Gratulation durch Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ (links) und Stadtratspräsident Dirk Heinemann (Mitte)

Aufmerksam lauschte Rolf-Dieter Künne (links) den musikalisch vorgetragenen Geburtstags–Glückwünschen der Kita–Kinder, zur Gitarre begleitet von Kita-Leiterin Ute Rabe.

Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ, Stadtratsvorsitzender Dirk Heinemann, sowie Vertreter der Dardesheimer Firmen, Vereine und Institutionen waren ebenso Gäste des Jubilars und seiner Ehefrau Helga wie seine Kinder, Enkel und die Verwandtschaft. Besonders erfreut zeigte er sich über ein großes musikalisches Ständchen von Kindern und Betreuerinnen der Kita Zwergenklus. In der fröhlichen Geburtstagsstimmung war allenthalben spürbar, wie sehr alle Gäste dem „Geburtstagskind“ weiterhin Gesundheit, Vitalität und Lebensfreude wünschten, damit seine Schaffenskraft ihm selbst, seiner Familie und Dardesheim noch lange erhalten bleibt.

Aus alt mach neu: „Repowering“ am Druiberg beginnt -

Pionieranlagen machen Platz für leistungsstarke Windräder

Wer 20 Jahre den selben Wagen fährt, weiß, dass irgendwann ein Wechsel ansteht. Autos fahren 500 – 800 Stunden im Jahr, Windräder müssen 7.000 – 8.000 Stunden im Jahr drehen, bei Wind und Wetter, ohne den Schutz einer Garage. Die 80 kW – Anlage der Familie Radach hat nun fast 20 Betriebsjahre zuverlässig produziert, die drei 250 kW – Zweiflügler auf dem Druiberg aus dem Jahr 1995 haben es nicht ganz so lange geschafft. Sie werden im Laufe des Jahres komplett abgebaut und im Wege des sogenannten „Repowering“ etwas weiter östlich durch Maschinen mit 2.000 – 3.000 kW installierter Leistung ersetzt.

Ähnliches gilt auch für zumindest zwei der vier Baderslebener Altanlagen, die ebenfalls seit 1995 in Betrieb sind. Einer der vier Betreiber, die Naturavis GmbH, hat jetzt als erster mit den Änderungsarbeiten begonnen. Geschäftsführer Reinhard Struch hat den Baderslebener Bauunternehmer Lutz Kühnel mit Erd- und Wegebauarbeiten für die erste Neuanlage vom Typ ENERCON E 82 beauftragt.

Mit 82 Metern Rotordurchmesser und 2.300 kW Leistung ist sie etwas leistungsstärker als die benachbarten 30 ENERCON 70 im Windpark Druiberg mit je 2.000 kW. Mit 98 m Masthöhe ist „die Neue“ aber etwas niedriger als die 113 Meter hohen Dardesheimer Anlagen. Je nach Wetterlage ist die erste Inbetriebnahme für Juli oder August geplant, eine zweite soll in 2014 folgen. Für den Ersatz der vier Dardesheimer Altanlagen läuft derzeit das Genehmigungsverfahren.

Der Kopf ist noch drauf, aber die Tage sind gezählt für die vier alten Zweiflügler auf dem Druiberg. Sie sollen durch größere Anlagen ersetzt werden.

Auch in Badersleben hat das „Repowering“ begonnen.

ZURICH®
Generalagentur
Thomas Windel

Am Kirchplatz 241A
38836 Dardesheim
Telefon 039422 94 90 94
Mobil: 0172 32 73 169
Fax: 039422 94 90 95
thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten
Di. 9.00-12.00 Uhr
Do. 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Versicherungsfachmann (BWV)
Generalagent mit Schadenregulierungsvollmacht

Zu Besuch am Druiberg:

Zweimal Japan: Osaka und Sapporo, Taiwan und Kita Osterwieck

Das Interesse japanischer Studenten am Industriestandort Deutschland ist nach wie vor groß. Das bekommt auch das Berliner Büro für Japanisch–Deutsche Kommunikation zu spüren. Nozomi Spennemann, Mitarbeiterin des Büros und verantwortlich für die Koordination der Studienreisen, berichtet von verstärktem Interesse japanischer Universitäten an erneuerbaren Energien nach der Fukushima-Katastrophe. Am 26. Februar nahm eine 14-köpfige Hochschulgruppe der Uni Osaka in Dardesheim vor allem die Leitwarte des Virtuellen Kraftwerks im Rathaus und die Elektromobilität in Augenschein.

Als weitere japanische Hochschule schickte die Hokkaido Uni Sapporo am 13. März Prof. Fumikazu Yoshida gemeinsam mit seiner Frau Harujo Yoshida, ebenfalls Professorin, nach Dardesheim. Begleitet wurden sie von Toru Shikoda, der als Journalist für die Hokkaido Shimbun Press in London arbeitet. Organisation und Übersetzung regelten Julia Klein und Wolfgang Bauer von „My Berlin Tour“. Neben der Leitwarte des regionalen Kombikraftwerkes interessierten sich die Japaner für regionale Arbeitsmöglichkeiten sowie wirtschaftliche und demografische Auswirkungen der lokalen Nutzung erneuerbarer Energien. Durch verschiedene Medienberichte in Japan und die Abschlussveranstaltung der E-Energy Projekte in Berlin waren die Gäste bereits gut vorbereitet und berichteten, dass auch heute noch, 2 Jahre nach Fukushima, von den Verantwortlichen vieles in Schweigen gehüllt werde, obwohl das Land dringend Alternativen benötige.

Eine hochrangige Delegation aus Taiwan war am 21. und 22.April bei uns zu Gast. In Zusammenarbeit mit der Touristinfo Osterwieck wurde ein 2-tägiges Programm für die Gäste erstellt. Interessenschwerpunkt war erneut die Leitwarte des Regenerativen Kraftwerks im Dardesheimer Rathaus, die RegModHarz–Ergebnisse und der Windpark. Nach der Begrüßung durch Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne wurde die technisch-fachliche Information von RKWH-Mitarbeiter Ralf Voigt übernommen. Auch in Taiwan soll eine Energiewende zu erneuerbaren Energien umgesetzt werden und so informiert man sich erst einmal weltweit bei bestehenden Projekten, ganz vorn Deutschland und hier in Dardesheim, der Stadt der erneuerbaren Energie. Den Besuch des Windparks mit der 6MW Anlage und die Fahrt mit den Elektrofahrzeugen erlebten die Taiwanesen als Höhepunkt ihres Deutschlandbesuchs. Nach dem Beispiel der taiwanesischen Gäste soll zukünftig verstärkt versucht werden, Energietouristen, die Dardesheim besuchen, auch für die Stadt Osterwieck ein ansprechendes touristisches Angebot zu unterbreiten.

Am 3. Mai waren acht Kinder der Osterwiecker „Kita am langen Kamp“ und Ihre Erzieherin sowie einige Eltern zu Gast. Bei herrlichem Wetter besuchten sie zunächst das Zentrum von Dardesheim und nahmen an der Stromtankstelle schon einmal Platz im Elektro-Twingo. Nachdem besprochen wurde, für was alles Energie erforderlich ist, wurden die Photovoltaikanlagen mit der Anzeigetafel genauer betrachtet. Anschließend ging es zur Besucheranlage in den Windpark, für vier Kinder elektrisch. Nach dem Windrad kam die Windarena dran. Herrlich die Aussicht, noch besser rennen und hinaufspringen in der Stufenanlage der Arena. Abschließend zurück im Dardesheimer Zentrum machten Lutscher aus dem Laden von Heike Wegner den Ausflug perfekt.

Karste Tischlerei & Holzbau

Halberstädter Tor 168 - 38836 Dardesheim

Telefon: 039422 / 95469 mobil: 0172 / 3519855

STEUERKANZLEI
Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister
STEUERBERATER
Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.
Halberstädter Tor 163
38836 Dardesheim
Tel. 03 94 22 / 95 20 54
Fax. 03 94 22 / 95 20 55
Weitere Beratungsstelle:
Am Spring 5a
38836 Badersleben
Tel. 03 94 22 / 6 14 45
Fax. 03 94 22 / 6 15 62
www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Förderverein Stadt Dardesheim e.V. mit neuen Projekten:

Zahlreiche neue Fördermaßnahmen für 2013 geplant

Unter dem Vorsitz von Rolf-Dieter Künne tagte am 22. April im Dardesheimer Rathaus der „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“, um die Verteilung der diesjährigen Fördergelder des Windparks zu diskutieren und zu beschließen. Im Förderverein sind alle Dardesheimer Vereine gleichzeitig Mitglied. Ihre Zahl hat seit Gründung des Fördervereins vor gut zehn Jahren steigende Tendenz, wie Vereinsvorsitzender Künne in seiner Begrüßungsansprache erfreut feststellte. So sei in 2012 die Seniorentanzgruppe als neues Mitglied aufgenommen worden. Zufrieden zeigte er sich auch über den Abschluss einer Vereinbarung mit der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck, der die Investitionen des Fördervereins in städtische Gebäude auch im Verkaufsfalle für 15 Jahre ab Realisierung für Dardesheim sichert.

Sodann berichtete Vorstandsmitglied Heimo Kirste über die Vereinsaktivitäten in 2012: Zahlreiche Baumaßnahmen hätten mit Unterstützung des Fördervereins realisiert werden können: die Fußwege an der Bahnhofstraße, am Baugebiet „Unter dem Vogelberge“, im Kita-Gelände zur neuen Kinderwagenhütte sowie die Terrassenoberfläche am Schützenhaus, ebenso die Baumpflanzung an der Kita, Treppensanierung am Rathaus sowie Treppenhaus-Trockenlegung im Gemeinschaftshaus und dort Erneuerung der Fensterbänke, Erstellung einer neuen grünen Wiese auf dem Friedhof und schließlich die Sanierung des Piepenpahl.

Alle Gehwege in Dardesheim sind nun für Fußgänger, Kinderwagen und Rollatoren barrierefrei zu nutzen. Wie Vorstandsmitglied Veit Rabe ergänzte, sollen die in den letzten Jahren geförderten Projekte demnächst mit Hinweisplaketten ausgestattet werden.

Im Anschluss stellte Anke Aschenbrenner den Kassenbericht vor. Der Jahresüberschuss soll in eine Rücklage eingebracht werden.

Die Kassenprüfer Günter Blenke und Stefan Müller beurteilten die Kassenführung als ordnungsgemäß und gut. Sodann wurde der Vorstand für 2012 einstimmig entlastet.

Im nächsten Punkt wurde Beschluss gefasst über die Höhe der Einzelförderung der bisher 21 Mitgliedsvereine. Zahlreiche Vereinsvertreter stellten ihre Vorhaben für das laufende Jahr vor. Rolf-Dieter Künne berichtete über einige in 2013 zu fördernde kommunale Projekte wie die Sanierung der Trauerhalle, die Gehwege am Wernigeröder Tor und zum Denkmal, Aufstellung von Bänken im Ort sowie die Sanierung des Stauwehrs im Park. Die Förderung der vom Vorstand vorgeschlagenen Projekte wurde einstimmig beschlossen.

Michael Voigt schlug vor, erstmals in 2014 in Dardesheim wieder ein gemeinsames Fest aller Vereine durchzuführen. Dies sei in früheren Jahren immer gut besucht worden. Organisiert werden könne es Jahr für Jahr abwechselnd von verschiedenen interessierten Vereinen. Der Jugendclub würde ein solches Fest unterstützen. Über die Idee wollen die Vereine im Laufe des Jahres gemeinsam beraten.

Abschließend wurde angeregt, die verschiedenen Veranstaltungen der Vereine besser untereinander zu koordinieren und gegenseitig wie auch öffentlich bekannt zu machen.

In seiner Begrüßungsansprache lobte Rolf-Dieter Künne die von Jahr zu Jahr wachsende Zahl der Mitglieder des „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“

seit 1909 in Familienbesitz
Ratskeller
Gastronomie
Inh. Michel Kalkbrenner
Marktplatz 250 . 38836 Dardesheim
Tel.: (039422) 60 751. Fax: 95 796 . Mobil: 0162 4328772
E-Mail: m.kalkbrenner@ratskeller-dardesheim.de
Internet: ratskeller-dardesheim.de

Unsere aktuellen Termine

Mai:	Tolle Buffet Arrangements zur Jugendweihe oder Konfirmation, ob bei uns oder bei Ihnen - wir freuen uns!
19. & 20. Mai	Berühmtes Pfingst-Lunch-Buffet mit Spargel satt essen
09. Juni	Exklusives Lunchbuffet zur Spargelzeit
August:	Catering zur Einschulung
31. August	Einschulungs-Essen für die ganze Familie mit tollen Überraschungen für unsere ABC Schützen
06. Oktober	Lunchbuffet zum Tag der Deutschen Einheit
10. November	Winterliches Lunch Buffet Hubertus
25. & 26. Dezember	Weihnachtslunch zum Besonderen (nur Beschränkte Plätze)
31. Dezember	Spezialangebote

AUTO DIENST Ballast
Autohaus Ballast
- KFZ-Meisterbetrieb
- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Werkstattleistungen
für alle Fabrikate
Mehrmarken Vertriebspartner
Ihr Spezialist für Neuwagen
Bahnhofstr. 3 - 38836 Badersleben - Tel. 039422/60041

Windblatt-Leser Günter Karste/Badersleben, schreibt uns (wir mussten stark kürzen) -

Türme und Energien rund um den Fallstein

In der letzten Weihnachtszeit hatte mein Sohn Gunter mit mir eine Fahrt um den Fallstein organisiert. Im Dezember 2012, es war ein Sonntagvormittag, hat der Himmel sich aufgehellt, wie an jenem Hochzeitstag 1953. Der Pastor hatte schon damals Sorgen mit Schieferteilen, die vom Kirchturm fielen. Im Vorbeifahren betrachten wir die seit Wochen laufenden Aktivitäten an diesem Turm. Er wird gerade mit goldener Kuppel und Wetterfahne „gekrönt“: Anlass genug für einen Besuch weiterer Türme rund um den Fallstein, zunächst über die neue Straße hinter dem Dorf entlang von Vogelsdorf. Der Kirchturm dort im Ort steckt noch in seiner historischen Vergangenheit. Die Dedelebener haben ihr Wahrzeichen schon eingerüstet und der Museumsverein wird erst zufrieden sein, wenn er goldig strahlt. Das ist in Rohrsheim schon geschehen, wenn nicht goldig, so doch im frischen Dunkelblau des Schiefers. In Hessen sind es nicht die pompösen Turmspitzen. Es sind die quadratischen Kalksteintürme, die aufragend ausgefugt ihren Erbauern Ehre machen. So kommen wir nun über einen befahrbaren Feldweg nach Veltheim. Dicht neben dem gut erhaltenen Kirchturm wird hier unter großer Beteiligung gerade der Weihnachtsbaum aufgestellt. Von Veltheim nach Osterode schweift der Blick übers Große Bruch bis hin nach Seinstedt und Hornburg. Die Niederung ist beeindruckend mit ihren unterschiedlich hohen Bruchgehölzen dazwischen. Auf dem Weg nach Osterode ist nur ein Gehöft von der Wüstung Heimen übrig geblieben. Immerhin gibt es dort noch eine Bushaltestelle. Denn die längste Bustrecke der Halberstädter Busbetriebe HBS endet am Kirchturm von Osterode. Wo einst die DDR sich eingezäunt hatte, dort biegen wir ab in Richtung Rhoden. Ein schöner Ort mit Kirche und Neubauten aus jüngster Vergangenheit.

Der Kleine Fallstein westlich von Rhoden, mit seinen botanischen Schätzen in einer hügeligen Landschaft, zieht sich hin bis Hoppenstedt. Die frühzeitliche Heerstraße von Osterwieck nach Hornburg war dichter am Fallstein dran als die jetzige Straße. Auch mehrere Wüstungen, mit und ohne Kirche, lagen am westlichen Fallsteinrand. Von Nord nach Süd: Radelingerode, Bärwinkel, Westerblek, Walwy, Osterbek und Bexheim, wie man der geschichtlichen Karte des Stadt- und Landkreises Halberstadt von Prof. Dr. G. Reischel entnehmen kann. Am nächsten Ortseingangsschild steht „Bühne Landkreis Harz“. Wir aber erreichen auf holperigen Kopfsteinpflaster Hoppenstedt. Das kleine Kirchlein mit Turm und Satteldach verkündet, dass auch früher hier Christen lebten, augenscheinlich ohne reiche Bauern. Wir sind jetzt dem dunkel neben uns liegendem Fallstein sehr nahe, dieses flache Waldstück, welches dennoch erhaben und nie besiedelt hoch über die Siedlungen ragt. Die Häuser haben sich in die umliegenden Talmulden geduckt, wo auch die Bäche fließen, die entweder nach dem Schiffergraben oder zur Ilse hin streben. Wasser ist Lebenselixier, wie nun die Energie, die tief im Boden unterm Fallstein vergraben ist. Deshalb wird in Zukunft noch einmal der Boden abgeklopft, um eventuelle Vorräte zu finden. Sendet der Untergrund nur die geringsten Signale, werden bald Bohrtürme dort stehen. Die fossilen Brennstoffe werden so lange aufgespürt, bis die Erde ihrer beraubt ist.

Auf unserer Weiterfahrt kommt nordöstlich von Osterwieck der Bismarckturm in Sicht. Auch die historische Fachwerkstadt duckt sich in eine Mulde, wenn auch neuere Bebauungen den Hang hinauf streben. Mit den baulich verwandten Städten Homburg und Dardesheim ist das Neue nicht mehr zu vergleichen. Schlichte Einfamilienhäuser sind der scheinbare Ausdruck einer Individualgesellschaft, die angenehm mit dieser Energie-Ausbeute lebt. Um den Standard zu halten, bleibt in letzter Konsequenz die Suche nach Alternativen. Bei Osterwieck nutzt schon jemand großflächig die Sonnenenergie. Die Kirchtürme der Denkmalsstadt haben unbeschadet die Zeiten überdauert, auch die " Ilse" in ihrem Fließ zur Oker hin. Wie wir dann am südlichen Fallsteinrand in Richtung Deersheim rollen, wird der Druiberg-Windpark in seiner Ausdehnung sichtbar. Hier steht die Alternative zu Atom, Öl und Gas, die den Wohlstand sichern könnte. Kommt die Nutzung der Sonnenenergie und des Wassers dazu, dann sind es nach menschlichem Verständnis unerschöpfliche Quellen. Möglichst nicht über die gesamte Welt zerstreut, lieber konzentriert an bevorzugten Standorten. Einen Kirchturm können wir im Vorbeifahren in Deersheim nicht sehen. Aber dieses Dorf hat eine Peter und Paul Kirche und eine Edelhofhalle.

Die kleine „Stadt der Erneuerbaren Energien“ betrachten wir langsam durch die Straßen rollend. Schon vom an der Schule sind die Dächer mit Solar bedeckt. Der Park vom früheren Rittergut ist aufgeräumt. Die Kirche ist einer Stadt würdig und der „Ratskeller" auch. Aber das wichtigste an einer alten Siedlung ist die ständige Erneuerung. Damit steht Dardesheim weit vom im neuen Harzkreis. Nicht nur national, auch international sind es die Initiativen bezüglich des Energiewandels, die Beachtung finden. Ob deswegen die Suche nach Gas und Öl schon eingestellt werden kann, dass ist zu bezweifeln. Das gesamte menschliche Leben schreit nach Energie und der Wohlstand der Menschen auch rund um den Fallstein hängt davon ab.

Fernseh-Sachs
* Fernseh-, Antennenreparaturen + Verkauf
* Sämtliches Zubehör für Satellitenanlagen,
* Spezialist für Digital-TV
* ASTRA-zertifizierter Meisterbetrieb
email: wsachs@t-online.de
Badersleben • Sudentorstr. 10
☎ 03 94 22 / 3 60

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik
Achilles
039426/ 238 ELEKTROTECHNIK Hessen
Antennenbau, SAT, DVB-T
• Elektroanlagen • Elektroinstallation • E-Check
• Reparaturen aller Art • Beleuchtungstechnik
• Elektrische Heizsysteme • EDV-Datennetze
• Photovoltaikanlagen • Kabelmontage/Tiefbauarbeiten
Nobbenstraße 3 • 38835 Hessen
Tel.: 03 94 26/2 38 • Fax: 03 94 26/55 55
E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de
Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de

Haben auch Sie Ideen und Bilder mit „Neuer Energie“?

100 € Preisgelder gehen nach Badersleben, Rohrsheim und Dedeleben

Puh! War das ein langer Winter! Und auch der Mai war noch kühl, nass und auch gar nicht wenig windig! Wie sehr sich da alle nach Wärme und neuer Frühjahrsenergie sehnen, sieht man auch an den zahlreichen Wettbewerbs –Einsendungen. **Regina Farski** aus **Badersleben** hat uns zwei Fotos von „Ostern sieht aus wie Weihnachten“ geschickt, einmal mit ihrer Katze auf Ostereiersuche im verschneiten Garten und eines, das uns am besten gefiel, mit ihren beiden Enkelinnen Marlen (links) und Emma (rechts) und zwei wunderschönen, bunten Osterhasen. So schön warm eingepackt war der Osterschnee dann doch zu genießen …

Belinda Barth aus **Badersleben** hat uns ein interessantes Foto vom noch verschneiten Druiberg geschickt. Es zeigt halbseitig vereiste Disteln bei Sonnenuntergang auf dem Druiberg. Sie schreibt uns weiter: „Dieses Foto stellt meiner Meinung nach eine wunderschöne Energie-Kombi dar: Sonne und Eis, Windrad und Distel“. Ja, meinen wir, ähnlich wie uns in Zukunft Kombikraftwerke aus Sonnen- und Wasserkraft, Wind und Biomasse mit sauberer neuer Energie versorgen sollen …

Henry Schrader aus **Dedeleben** hat uns dann gleich fünf schöne Frühlingsbilder aus seinem Garten geschickt, wovon uns die gelben Schlüsselblumen sehr gut gefallen haben. Er schreibt uns, dass er sich nun zum ersten Mal beteiligt, nachdem ihn die vielen schönen Bilder von Sigrid Preydel dazu angeregt hätten.

Zwei Leser wollen mit ihren Gedanken, Texten und Gedichten zu „Neuer Energie“ beitragen: **Günter Karste** aus **Badersleben** hat uns zwei sehr umfangreiche Berichte von einer Rundtour zu Türmen „Rund um den Fallstein“ eingesandt, die wir stark kürzen mussten, um sie links nebenan auf Seite 6 unterbringen zu können. Er schildert dabei auch Nachdenkliches zum Thema „Energie“, das mancher unserer Leser vielleicht ebenfalls als anregend empfindet.

Zwei kleine und erfrischende Gedichte zum Thema „Neue Energie“ hat uns **Monika Schwarz** aus **Rohrsheim** eingesandt:

Zukunft
Viele Flügel drehn sich im Wind
darüber freut sich jedes Kind.
Windparks sind die Zukunft von morgen,
dann braucht sich die Umwelt nicht mehr zu sorgen.
Die Luft bleibt darum sauber und rein,
das kommt gut an bei Groß und Klein.

Flügel im Wind
Wind, Wind, Wind, Wind, fröhlicher Gesell
Bläst vom Druiberg runter,
macht uns Kinder munter.
Freu`n uns, wenn die Flügel dreh`n,
man kann sie schon von Weitem seh`n.
Dreht euch, dreht euch schnell im Wind,
denn dann freut sich jedes Kind.

Haben auch sie Gedanken, Ideen, Bilder, Projekte oder Sonstiges zum Thema „Neue Energie“?

In jeder Ausgabe sind bis zu 100 € zu gewinnen, ohne Altersbeschränkung.

Sie können jederzeit ein Fax senden an 039422-95647 oder eine Email an windpark.druiberg@t-online.de oder einen Brief an das Dardesheimer Windblatt, Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim. Allen Einsendern herzlichen Dank!

Wussten Sie schon, dass …

… das Jahr 2012 auch ohne Hitzerekorde von Klimawissenschaftlern „als deutlich zu warm“ eingeschätzt wird. Auch einzelne lange und kalte Winter „ließen keine belastbare Aussage über eine Abschwächung des Klimawandels zu“, da die Erdmitteltemperatur seit etwa 15 Jahren auf hohem Niveau stagniere (Volksstimmme vom 8.5.2013)

… Franz Alt in seinem neuesten Buch „Auf der Sonnenseite - Warum uns die Energiewende zu Gewinnern macht“ auf den Seiten 189 bis 196 auch über Dardesheim als „Stadt der erneuerbaren Energie“ und die „Regenerative Modellregion Harz“ berichtet? Siehe: http://www.amazon.de/Auf-Sonnenseite-Warum-Energiewende-Gewinnern/dp/349230351X

… neben dem RegModHarz – Projekt auch ein weiteres vom Bundesumweltministerium gefördertes Großprojekt („Kombikraftwerk 2“) zu dem Ergebnis kommt, dass ein gut kombinierter Mix der verschiedenen erneuerbaren Energien die Verbraucher zukünftig genauso zuverlässig mit der notwendigen Energie versorgen kann, wie bisher die konventionellen, aber umweltschädlichen Quellen (siehe Film unter www.kombikraftwerk.de)

… durch technischen Fortschritt, Massenproduktion, internationalen Wettbewerb die Kosten von Solarstrom mit rund 50 Cent im Jahre 2005 gegenüber 2013 auf rund 15 Cent pro eingespeister Kilowattstunde (EEG-Vergütung für Dachanlagen bis 10 kW) gesenkt werden konnten, während der Haushaltsstrompreis in Sachsen-Anhalt auf rund 30 Cent/kWh geklettert ist, siehe http://www.photon-solar.de/index.php?seite=einspeiseverguetung

… bei der Nutzung der erneuerbaren Energien unter den führenden fünf Bundesländern gleich drei ostdeutsche Länder sind (Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, siehe www.foederal-erneuerbar.de)

Sind Sie interessiert an weiteren Informationen zu den erneuerbaren Energien in und rund um Dardesheim? Die Internetseite des Energieparks bringt in mittlerweile 12 Sprachen aktuelle News, Fernseh- und Medienberichte, Fotos und Geschichtliches unter: www.energiepark-druiberg.de

Erscheinungstermine Dardesheimer Windblatt in 2013:

7. September 2013

1. Dezember 2013

5.000 Euro Umweltpreise auch 2013 / 2014

Antragsformulare liegen in den Rathäusern von Dardesheim, Badersleben, Rohrsheim, Osterwieck und Dingelstedt sowie auf unserer homepage unter http://www.energiepark-druiberg.de/umweltschutzpreis.php?

Dardesheimer Windblatt
Windpark Druiberg GmbH & Co. KG
Zum Butterberg 157 c
38836 Dardesheim
www.energiepark-druiberg.de